

# Karnevalspräsident hat endlich sein Ziel erreicht

## Nörvenich: Mit dem 111. Schuß Schützenkönig

Nörvenich. — Der Königsvogel der St.-Sebastianus-Bruderschaft erwies sich in diesem Jahr als besonders zäh. Am Montagmittag mußten auf ihn 111. Schuß abgegeben werden, bevor er den Geist aufgab und ins Gras purzelte. Glücklicher Schütze war Hans Lüsse, der Präsident der Karnevals-gesellschaft, der sich schon mehrfach vergeblich um den Königstitel beworben hatte. Vom Brudermeister der Gesellschaft, Georg Wilde, wurde er nach dem „königlichen Schuß“ im Festzelt proklamiert. Ebenso der neue Prinz der Jungschützen, Michael Herbrich, und der neue Schülerprinz Mikel Großhäuser. Ihre Vorgänger wurden mit viel Lob verabschiedet.

Den von Peter Hallstein gestifteten Königspokal, um den sich nur die ehemaligen Majestäten bewerben durften, wurde mit dem 29. Schuß von Hans Iven gewonnen. Der Franz-Geuser-Pokal ging an den Jungschützen Jörg Zimmermann und der Josef-Pelzer-Pokal an Matthias Hallstein. Unter Beifall nahmen die erfolgreichen Schützen die „Silberpötte“ entgegen.

### Gäste aus dem Harz

Seit 1983 pflegen die Nörvenicher St. Sebastianer gute Freundschaft mit der Schützen-gesellschaft aus St. Andreasberg im Harz, die dafür gesorgt hat, daß eine verlorene gegangene Plakette aus der alten Nörvenicher Königskette wieder nach Nörvenich zurückgekommen ist. Sie wurde in der DDR entdeckt. Gäste aus St. Andreasberg waren wiederum zum Schützenfest nach Nörvenich gekommen. Für sie wurde ein besonderer König ausgeschossen. Im Wettbewerb siegte Siegfried Lierath.

### Drei Beförderungen

Mit einer Disco-Veranstaltung in der Nefelthalle hatte das Schützenfest am Freitagabend seinen Anfang genommen. Am Samstagabend marschierten die Schützen durch den prächtig geschmückten Ort, nahmen anschließend am Gottesdienst teil und trafen sich später zu Tanz und froher Unterhaltung im Zelt. Lothar Masuch und Michael Peters wurden zu Offizieren ernannt. Arnold Kridlig, der König des Vorjahres, wurde zum Major befördert. Die Beförderungen nahm der General der Gesellschaft, Franz-Josef Hallstein vor.

### Viel Schweiß beim Festzug

Am Sonntagmorgen gedachten die Schützen der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege. Dem Frühschoppen folgte gegen 14.30 Uhr der Festzug, an dem auch Abordnungen von sechs befreundeten Bruderschaften aus der näheren Umgebung teilnahmen. Bei der Hitze vergossen die Festzugteilnehmer in ihren Uniformen viel Schweiß. Der Königsball beendete am Abend das Sonntagsprogramm.

Am Montagmorgen besuchten die Schützen die Friedhöfe, um der Verstorbenen zu gedenken. Dabei wurde vor allem an den ehemaligen Präses Dechant Völl und an den früheren Brudermeister Heinrich Kuß erinnert. Zu den Männern, die sich am Nachmittag ernsthaft um den Königstitel bewarben, gehörten neben Hans Lüsse noch Lothar Masuch, Walter Fuhrbach und Michael Schulze. Sie waren die Ersten, die auf der Schützenwiese ihren Mitbewerber Lüsse zum Erfolg beglückwünschten.



Auf den Schultern von Freunden wurden die neuen Majestäten der Nörvenicher St.-Sebastianus-Bruderschaft zur Proklamation ins Festzelt getragen. Foto: Pelzer